

Mittwoch, 7. Februar 2018

## Sektflasche leistet erste Hilfe

**Frauenfaustball** Mit einem Sieg und einer Niederlage am finalen Spieltag in Landshut beendet der Aufsteiger TV Stammheim die Saison in der 1. Bundesliga Süd. Im Abschlussklassement belegt das Team den starken vierten Platz. *Von Tom Bloch*

Die Faustball-Frauen des TV Stammheim hatten in der am Sonntag zu Ende gegangenen Saison in der 1. Bundesliga Süd ein Lieblingsergebnis. Denn mit einer Ausnahme stand an jedem Doppelspieltag ein Sieg und eine Niederlage zu Buche. Auch am Sonntag in Landshut war das der Fall.

Was freilich nicht von ungefähr kommt. Denn die Spieltage gestalteten sich oft so, dass es die Stammheimerinnen mit einem Meisterschaftsfavoriten und einem durchaus bezwingbaren Team zu tun bekamen. Manchmal hatte das Team von Trainer Michael Wettenmann aber auch mit einer hohen Fehlerquote oder anderen Unwegsamkeiten zu kämpfen. Und nachdem vor dem letzten Spieltag bereits klar war, dass der Aufsteiger die Saison auf dem vierten Platz beenden würde, war die Anspannung diesmal früh verpufft.

**„Es war sicher nicht der schönste Spieltag. Aber der Abschluss war sehr versöhnlich.“**

Michael Wettenmann,  
Stammheimer Trainer

Dennoch schafften die Nord-Stuttgarterinnen nach der 0:3-Niederlage (2:11, 8:11, 7:11) gegen den Gastgeber TG Landshut, im Anschluss noch einen knappen 3:2-Sieg (9:11, 5:11, 11:6, 11:9, 11:4) gegen den Absteiger TV Unterhaugstett. Und obwohl erneut das obligatorische Spieltags-Ergebnis erzielt wurde, war von Langeweile keine Spur. Im Gegenteil: Improvisation war angesagt.

„Wir sind wie schon in der vergangenen Woche schwach ins erste Spiel gestartet“, sagt Wettenmann. Nur dann sei diesmal auch noch Pech dazugekommen. Besagte Szene spielte sich im zweiten Satz des ersten Spiels ab. Seine Frauen hatten längst den Rhythmus wieder gefunden und führten bereits mit 6:2, als Melanie Israel und Anja Brezing bei einer Abwehraktion zusammenprallten. „Melanie hat sich im Gesichts verletzt. Sieht zwar nicht schön aus, aber die Zähne sind noch gerade“, sagt der Coach. Personelle Alternativen waren allerdings dünn gesät, da Lea Weller und Jasmin Kienle krankheitsbedingt die Reise nach Bayern erst gar nicht erst angetreten



Letzte Anweisung von Trainer Michael Wettenmann an Anja Brezing. Nach Abschluss des letzten Spieltags in der 1. Bundesliga darf der Aufsteiger TV Stammheim jetzt in eine kurze, aber lang ersehnte Pause.

Foto: Tom Bloch

hatten. Insofern war eine Auswechslung der angeschlagenen Spielerin nicht möglich. Allerdings beorderte Wettenmann Melanie Israel vom Angriff nach hinten in den Abwehr-/Annahmeriegel. „Leider haben wir dann die Sätze zwei und drei auch noch verloren“, sagt der Trainer.

Ohne Pause ging es dann gegen den TV Unterhaugstett weiter. Der mitgebrachte Sekt, mit dem man nach getaner Arbeit ursprünglich auf das Saisonende anstoßen wollte, wurde vorab zur Erste-Hilfe-Zwecken verwendet: Israels Gesicht wurde mit

den kalten Sektflaschen gekühlt. Hernach biss sie im wahren Wortsinn auf die Zähne und startete mit ihren Teamkolleginnen noch einmal voll durch. Der Lohn: Nach einem 0:2-Satzrückstand drehten die Stammheimerinnen das Spiel noch zu ihren Gunsten. „Wir haben sehr konsequent die Schwachstellen des Gegners herausgepickt und bespielt“, sagt Wettenmann nach dem knappen Sieg. „Es war sicher nicht der schönste Spieltag. Aber der Abschluss war doch sehr versöhnlich“, sagt der Coach.

Jetzt geht der Aufsteiger in eine zwar kurze, aber dennoch lang ersehnte Pause, ehe die Vorbereitung auf die Feldsaison beginnt. Und auch hier ist den Nord-Stuttgarterinnen in der vergangenen Saison der Aufstieg in die 1. Bundesliga Süd gelungen. Wie die Spieltage dann im Freien ablaufen können, dafür haben die Faustballfrauen des TV Stammheim ja bereits ein Modell entwickelt.

**TV Stammheim:** Melanie Israel, Anja Brezing, Denise Fichtl, Anika Gruner, Lena Scherer.